

Amalie Kuhn, geb.16.Oktober 1875 Verlegt: 1 Stein Würzburger Straße 48

Amalie Kuhn war das jüngste von acht Kindern einer wohlhabenden Aschaffener Familie. Sie galt als „verhaltensauffällig“ und geriet bisweilen mit Nachbarn und Hausmitbewohnern in harmlose Streitereien. 1926 wurde sie in die Heil- und Pflegeanstalt Lohr eingewiesen und als „schwachsinnig“ eingestuft.

Im Zuge des nationalsozialistischen Mordprogramms an geistig behinderten und kranken Menschen („Aktion T 4“) wurde Amalie Kuhn 1940 in die Anstalt Hartheim bei Linz in Österreich (eine der sog. Tötungsanstalten der Aktion T 4) gebracht und ermordet.

Als Todesursache wurde „Arteriosklerose mit nachfolgendem Herzschlag“ angegeben – eine Diagnose, die sich in vielen Todesscheinen ermordeter Kranker findet.

Das Grab mit der Asche von Amalie Kuhn befindet sich auf dem Aschaffener Altstadtfriedhof im Familiengrab Kuhn (Abteilung 4, Grab, Nr. 218).

